

Show Bericht 2022

Am 1. Oktober 2022 fand die dreizehnte Highland Pony Show in Deutschland statt. Die Show entpuppte sich als ein großartiges Treffen, das ganz unter dem Motto der internationalen Freundschaft stand. Als Veranstaltungsort fiel die Wahl auf die zentral in Deutschland gelegene Stadt Hofgeismar, welche, aufgrund ihrer Nähe zu der aus den Märchen der Gebrüder Grimm bekannten Sababurg, auch gemeinhin als „Dornröschenstadt“ bezeichnet wird. Es war also der perfekte Ort, um die Highland Pony Szene aus ihrem dreijährigen coronabedingten Dornröschenschlaf zu erwecken.

Von den sechszwanzig gemeldeten Ponys waren zwanzig am Tag der Show anwesend, die sich, unterteilt in elf Klassen, der Richterin Gillian MacMurray vorstellten. Neu bei dieser Show war die Vergabe von Sonderpreisen, die zusätzlich zu den üblichen Klassenplatzierungen vergeben wurden. Das Ziel war es, möglichst vielen Teilnehmern ein lohnendes und umfassenderes Show-Erlebnis zu bieten. Die Preise kamen gut an und es war eine wahre Freude, den ganzen Tag über überrascht und erfreute Gesichter zu sehen.

Auch für die In-Hand und Ridden Championships konnten wir dank des großzügigen Sponsorings der Highland Pony Society zwei wunderschöne, extra gravierte „Quaichs“ (silberne Freundschafts-Schalen) aus Schottland überreichen. Und obwohl sie einen ungeplanten Zwischenstopp bei der Zollbehörde in Leipzig einlegten, schafften sie es nach hektischem Ausfüllen von Formularen glücklicherweise gerade noch rechtzeitig zur Show.

Gillian wurde während des meist nassen und windigen Tages von dem zweisprachigen Kommentator Martin Haller begleitet. Gemeinsam leisteten sie großartige Arbeit, indem sie den Teilnehmern und den zahlreichen Zuschauern viele wertvolle Einblicke und informative Fakten über die Rasse vermittelten. Zu jedem der vorgestellten Ponys gab es eine Erklärung und positives Feedback von der Richterin, unabhängig von seiner Platzierung.



Gillian erklärt Martin Haller die zu beachtenden Feinheiten beim beurteilen und richten
© Bess Klingmüller

Die Show begann mit der Vorstellung der Stuten bei der Iona Weners Erray Millet (Nashend Buzzard/Erray Bryony) den ersten Platz belegte. Der Sieg bei den vier- bis fünfzehnjährigen Wallachen ging an Eva Emmrich-Smolczyks Sterling of Whitefield (Edindurno Benromach/Moneypenny of Whitefield), während Ewan of Glass Beinn (Gillie-Bhan of Croila/Kincardine Bonnie), im Besitz von Tanja Lernet-Wagner, den ersten Platz unter den Veteranen-Wallachen belegte.



Gillian begutachtet Erray Millet
© Bess Klingmüller



Sterling of Whitefield © Bess Klingmüller



Ewan of Glass Beinn © Bess Klingmüller

Das Pech mehrerer Teilnehmer im unmittelbaren Vorfeld der Show hatte dazu geführt, dass sich die Zahl der gemeldeten Jungpferde verringerte, so dass die beiden verbliebenen Stutfohlen in den Klassen der Jährlinge und der Dreijährigen ohne Konkurrenz starteten: Kilnacasan Tally (Hughie of Kilravock/Lagalgarve Tarawera) und Kilnacasan Gwyneth (Glenwestcastle Loch Rannoch/Gemma of Logierait), beide im Besitz von Patricia und Marie Laves. Eine reinrassige Stute mit Fohlen bei Fuß (Windgates Wanda mit ihrem Hengstfohlen Kilnacasan Hattrick) und eine Nicht-Highland-Stute mit Fohlen (Liadain Vica) - einem Stutfohlen von Katrin Magels Jamie Fraser of Achnacarry – boten gute Anhaltspunkte, um bestimmte Rassemerkmale hervorzuheben. Wandas hübscher Sohn, von Hughie of Kilravock, gewann später den AGP-Preis für das Beste in Deutschland gezeugte und geborene Pony.



Part-bred Fohlen Liadain Vica

© Bess Klingmüller



Kilnacasan Hattrick, Gewinner des AGP-Preises

© Bess Klingmüller

In der Hengstklasse setzte sich der Show-erfahrene Tower Glenkinchie (Ulleam of Croila/Tower Fraoch) der Familie Schulte-Südhoff gegen einen einzigen jüngeren Konkurrenten durch und holte sich die rote Schleife. Tower gewann auch die In-Hand Championship und erhielt somit den „International Friendship Quaich“, der von der Highland Pony Society verliehen wurde. Reserve-Champion wurde Eva Emmrich-Smolczyks Sterling of Whitefield.



Gillian überreicht den „International Friendship Quaich“ der Highland Pony Society an Heiko Schulte-Südhoff mit In-Hand Champion Tower Glenkinchie

© Bess Klingmüller



Reserve In-Hand Champion: Sterling of Whitefield
© Bess Klingmüller

In der ersten von drei gerittenen Klassen gewann Erray Millet (geritten von Elizabeth Wener) die Klasse der Anfänger, während Tower Cavalier (Whin of Shielhill/Tower Amanda) geritten von Katrin Wiedemann in der Klasse der im Western- Freizeitstil vorgestellten Ponys den ersten Platz belegte. In der dritten Klasse der erfahreneren englisch gerittenen Ponys wählte Gillian Tower Glenkinchie, geritten von Marie Schulte-Südhoff, zu ihrem Sieger. Tower und Marie gingen auch als Ridden-Champion hervor und erhielten den neuen „Clandon Burlington Bertie Memorial Quaic“, den Berties Besitzerin Christiane Ortel überreichte. Reserve war Erray Millet.



Nursery Novice Klassen Gewinnerin Erray Millet
© Bess Klingmüller



Gewinner der Western- Freizeit Klasse: Tower Cavalier

© Bess Klingmüller



Christiane Ortel überreich den „Clandon Burlington Bertie Memorial Quaich“ der Highland Pony Society an Ridden Champion Tower Glenkinchie mit Marie Schulte-Südhoff

© Bess Klingmüller

Die Special-Prizes vergab Gillian unter anderem an die folgenden:

In den In-Hand Klassen: Best Turned Out: Balleroy Yukelele und Anita Bühler;
Healthiest Condition: Artus of Millbrock (Maike Stenert); Best Veteran Pony: Ewan of
Glass Beinn (Tanja Lernet-Wagner); Best Handler: Marie Laves.

In den Ridden Classes: Best Turned Out: Erray Millet und Elizabeth Wener;
Healthiest Condition: Artus of Millbrock (Maike Stenert); Most Harmonious: Nevis of
Inervack mit Maike Stenert; Bestes Veteran Pony: Ewan of Glass Beinn (Tanja

Lernet-Wagner); Best Veteran Rider: Vera Lohrmann (60 Jahre jung) mit Camilla of Mendick.



Healthiest Condition sowohl In-Hand als auch Ridden mit stolzen 22 Jahren: Artus of Millbrock
© Bess Klingmüller



Nevis of Invervack mit Meike Stenert: Most Harmonious
© Bess Klingmüller



Best Veteran Rider mit 60 Jahren: Vera Lohrmann mit Camilla of Mendick
© Bess Klingmüller

Beim berühmten berüchtigten Artus-Cup am Nachmittag, beeindruckten Tanja Lernet-Wagner und Ewan of Glass Beinn mit einer großartigen Fußballnummer. Mit ihrer

Nummer, bei der Ewan gekonnt seine Fähigkeiten am Ball unter Beweis stellte, gewann sie nicht nur den Special-Prize für Horsemanship, sondern wurde von Gillian und Martin auch zur würdigen Empfängerin des „Sword in the Stone“ erwählt. Vera Lohrmann und Camilla of Mendick wurden für ihre Kreativität und Gelassenheit bei der Rettung eines furchterregend aussehenden verletzten Krokodils (oder war es doch vielleicht Nessie?) belohnt, während eine sehr britische Quadrille, bestehend aus zwei Highland Ponys - Kilnacasan Romeo und Tower Cavalier - sowie einem Welsh- und einem Irish Cob für ihr vorbildliches Fairplay untereinander zu den „Artus-Cup Knights“ geschlagen wurden.



Ewan of Glass Beinn zeigt seine Qualitäten als Fußballer
© Sabine Müntefering



Dr. Vera Lohrmann und Camilla mit dem verarzten Krokodil
© Bess Klingmüller



Die britische Quadrille mit Kilnacasan Romeo und Tower Cavalier

© Bess Klingmüller

Gillian kommentierte anschließend: "Es war mir eine große Ehre, nach Deutschland zu reisen, um Highland Ponys zu richten. Von dem Moment an, als ich am Düsseldorfer Flughafen von Kimi und ihrer Freundin Jasmin abgeholt wurde, fühlte ich mich sehr willkommen, und diese Freundlichkeit hielt das ganze Wochenende über an. Es war sehr interessant, die Ponys in allen Klassen zu sehen und festzustellen, dass die meisten fit und nicht zu dick waren! Mit der Hilfe von Martin Haller, der meine Kommentare übersetzte, hatte ich das Gefühl, dass es für die Aussteller und Zuschauer eine lehrreiche Erfahrung war und hoffentlich auch nachvollziehbar war, für alle beteiligten, was für mich ein gutes Highland Pony ausmacht. Ich hoffe, die Leute fanden meine Kommentare und Erklärungen hilfreich. Einige der Ponys könnten sich problemlos auch auf Shows in Schottland behaupten."

Nach dem Ende der Show, ging es zu dem gemütlichen Teil über. Im Hotel Viktorosa wurden wir mit einem üppigen Buffet bestens versorgt. Satt und zufrieden wurden wir von Dagmar und Lothar Jahn auf eine musikalische Reise durch Schottland geführt. Danach gab es für die, die noch wach genug waren, die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen.

Am Sonntagmorgen wartete auf diejenigen, die noch nicht genug hatten - oder einfach zu weit nach Hause fahren mussten, der „Scottish Allrounder Trail“. Ein entspannter Test, der die Genauigkeit und Nerven der Teilnehmer und ihre Ponys prüfen sollte. Der Trail war mit entsprechenden Requisiten geschmückt und stellte eine kleine Hommage an die Heimat der Rasse dar. Beim Absolvieren des Parcours an der Hand erhielt Meike Eggelmanns Dales-Mix Stute mit ihrem Part-Bred Fohlen Liadain Vica die höchste Punktzahl, während bei den Ponys die den Parcours geritten

absolvierten, Eva Emmrich-Smolczyk mit ihrem Sterling of Whitefield nach einer sehr souveränen Runde die meisten Punkte ergattern konnte. Bess Klingmüller, die den Trail gemeinsam mit Vera Lohrmann richtete, betonte bei der Verleihung der Preise wie geschickt sich jedes Pony in der doch fremden Umgebung angestellt hatte, eben ganz getreu ihrem Ruf als „The Versatile Breed“.



Meike Eggelsmann mit Molly und ihrem Fohlen Liadain Vica
© Sabine Müntefering



Eva Emmrich-Smolczyk mit Sterling of Whitefield
© Sabine Müntefering

Alles in allem war die Show ein großer Erfolg. Ein herzlicher Dank geht an Gillian, die sich für uns so viel Zeit genommen hat um unsere kleine, aber wichtige Show zu unterstützen; an Martin Haller, der wieder souverän und emphatisch moderiert hat. Mit seiner charmanten und unterhaltsamen Art hat er es wieder geschafft viele Informationen über diese wunderbare Rasse zu vermitteln. Vielen Dank auch an den Reitverein Hofgeismar für das Catering am Tag der Show, durch das wir uns alle bestens versorgt gesehen haben. Ein Riesendank an alle, die hinter den Kulissen so

fleißig mitgeholfen haben und sich, ob mit oder ohne Pony auf das Abenteuer Highland Pony Show eingelassen haben.

Elizabeth Wener